

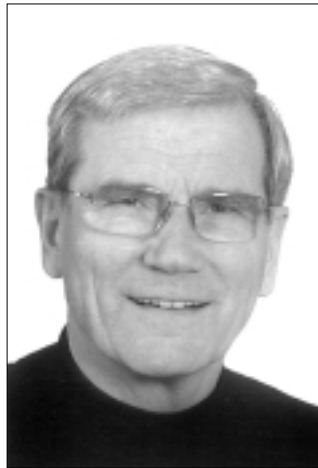
## Prof. Dr. Hermann Buhl 70 Jahre

Einer der renommiertesten Sportmediziner und Weltklasseläufer der früheren DDR *Prof. Dr. med. habil Hermann Buhl* wurde am 31. Oktober 2005 70 Jahre alt. *Hermann Buhl* wurde 1935 in Hainsberg bei Dresden geboren. Als einer der besten jugendlichen Mittel- und Langstreckenläufer war es unter den damaligen gesellschaftlichen Bedingungen Ostdeutschlands fast vorgegeben, dass er nach dem Abitur 1954 ein Sportstudium in Potsdam und Plauen aufnahm. Als Offizier der Nationalen Volksarmee nutzte er von 1957 bis 1965 die ihm gebotenen optimalen Trainingsmöglichkeiten, um als Mittelstreckenläufer in die absolute Weltspitze vorzustoßen. Gleichzeitig studierte er zu dieser Zeit Philosophie und Gesellschaftswissenschaften in Leipzig. Durch das Sportbild des Jahres 1958, das *Buhl* im "Kopfsprung" beim Sturz am letzten Wassergraben eines 3.000 m-Hindernislaufes in Dresden, den er übrigens dennoch in 8:25:0 gewann, zeigt, wurde er berühmt. Vielleicht entwickelte sich daraus sein Lebensmotto: "Nur die Orientierung nicht verlieren! Kopf hoch – das Leben geht weiter!".

Er war mehrfacher DDR-Meister über 3.000 m-Hindernis und nahm als Mitglied der Nationalmannschaft Leichtathletik der DDR von 1958 - 1965 an den Olympischen Spielen von Rom 1960 und Tokio 1964 sowie mehreren Europameisterschaften teil. Kurz vor den Olympischen Spielen 1960 lief *Hermann Buhl* Weltjahresbestzeit mit 8:34:0 min, konnte aber seiner Favoritenrolle später nicht gerecht werden.

Bis heute blieb *Buhl* immer sportlich aktiv und war bis auf eine Achillessehnenruptur 1963, die damals das Ende seiner Karriere als Leistungssportler bedeutete, zu keinem Zeitpunkt ernsthaft krank.

Mit Aufnahme des Medizinstudiums 1965 und dem erfolgreichen Abschluss 1970 in Magdeburg begann *Buhls* zweite bedeutsame Karriere. Als Facharzt für Allgemein- und Sportmedizin, Schwerpunkt konservative Orthopädie übernahm *H. Buhl* die Leitung der Klinischen Abteilung und Tagesklinik am



Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport in Leipzig. Als Direktor dieser Einrichtung war *Hermann Buhl* von 1980 bis 1990 einer der einflussreichsten DDR-Sportmediziner, wobei er aber Wert darauf legt, dass er zu keiner Zeit mit Aufgaben aus dem Bereich des "DDR-Staats-Dopings" betraut war. Auch die "Große unabhängige Kommission" der Gauck-Behörde in Berlin 1995/96 bestätigt, dass keine aktive Mitgliedschaft oder Tätigkeit für die "Stasi" vorlag und ausgeübt wurde.

Im Zentrum seiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit stand der Muskel in Physiologie und Pathophysiologie sowie seine Beeinflussung durch Belastung. 1983 erfolgte die Habilitation und 1987 die Berufung auf den Lehrstuhl für Sportmedizin an der Universität Leipzig. *Buhls* praktische Erfahrungen und Forschungen über Höhentherapie und die Auswirkungen der Hypoxie haben international viel Anerkennung gefunden. Als Verbandsarzt der DDR-Leichtathletik-Nationalmannschaften (1972-1982) und des Radsportverbandes (1985-1990) hat *Prof. Buhl* seine umfassenden klinisch-sportmedizinischen Erfahrungen zum Nutzen der Athleten anwenden können.

Nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 nahm *H. Buhl* eine Gastprofessur in Paderborn an, wo er mit *Prof. Dr. Heinz Liesen* gemeinsame Forschungsvorhaben inaugurierte. Lehraufträge für Sportmedizin an den Universitäten in Marburg (1992-1994) und Gießen (1994-1995) eröffneten *Hermann Buhl* – sein Institut/Lehrstuhl in Leipzig war inzwischen "abgewickelt" worden – nicht mehr das Tor für eine

leitende akademische Position im wiedervereinigten Deutschland, so dass er sich in leitender Position verschiedenen Rehakliniken neuen Aufgaben stellte. Von 1999-2004 war er gleichzeitig Leiter der Lizenzierten Sportmedizinischen Untersuchungsstelle des Landes Hessen war. Im Jahr 2005 übernahm *Prof. Buhl* als Ärztlicher Leiter das Institut für Prävention und Diagnostik in Würzburg, wo er noch heute tätig ist.

Prof. Dr. Paul E. Nowacki, Gießen

## Kurzmeldungen

*Priv. Doz. Dr. Tim Meyer*, hielt am 10. Februar 2006 seine Antrittsvorlesung an der Medizinischen Fakultät der Universität Saarbrücken mit dem Thema „Wie misst man die körperliche Leistungsfähigkeit? Das Für und Wider der maximalen Sauerstoffaufnahme“.

Kurz vor seinem 81. Geburtstag wurde dem Ehrenpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention *Prof. Dr. Dr. Wildor Hollmann* eine weitere Ehre zuteil. Vom Internationalen Biographiezentrum in Cambridge (GB) wurde er urkundlich in die Reihe „Bedeutende präventivmedizinische Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts“ aufgenommen.

### PRAXISANGEBOT

#### Praxisräume 47506 Neukirchen-Vluyn

191 m<sup>2</sup>, EG, barrierefrei,  
individuelle Aufteilung/Ausstattung  
möglich. Ortskern,  
gute Infrastruktur. Von privat,  
Tel. 0 28 42/4 17 17

### VERSCHIEDENES

#### Studienplatz Medizin

Studienberatung und NC-Seminare.  
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium  
(Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin,  
Psychologie).  
Vorbereitung für Auswahlgespräche.  
Info und Anmeldung:  
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)  
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn  
Tel. (02 28) 21 53 04, Fax 21 59 00